8247 ex 853

No 3421.

Zu Kenntniß.

Wohllöbliche K: K: siebenbürgische Berg Forst- und Salinen-Direction!

In dem Abbrüchen und den noch übrigen 28. Klosterkapitälen, welche die barmherzigen Brüder in den k: k: österreichischen Staaten /: in dem Erzherzogthum St. Michaëli :/ unterhalten, wurden jährlich zwischen 22. auch über 25. Tausend Kranken jedem Alters, Standes und Geschlechtes, ohne Unterschied ihres Glaubensbekenntnisses, aus In- und Ausländern, selbst auch zur Zeit der Kriegsjahre, ärztlich behandelt und verpflegt. — Schon längst hat man es als ein unabweisliches Bedürfniß erkannt, wenn bei jedem Krankenhause dieses Standes auch eine Anstalt sowohl für die in Cur stehenden, wie auch für die reconvalescirenden Kranken bestünde, die durch gewissenhaft angewendete Bäder nach dem Zeugnisse der Heilwissenschaft wie der Erfahrung, der Erfolg der Behandlung nicht nur, sondern die Heilung selbst wesentlich unterstützt wird. — Allein die großen Dürftigkeit des Standes legte der Errichtung solcher Anstalten, unüberwindliche Hindernisse in den Weg, und das wohlthätige Unternehmen, obwohl stets angestrebt und erwünscht, musste nun bessern Zukunft aufgestellt werden. — Da jedoch die dringende Nothwendigkeit der Bedarfanstalten, besonders in gegenwärtiger Zeit, wo die Zahl der Kranken größer ist, als je, klar hervorleuchtet, so unternahm ich gestützt, mit Zustimmung und Beihilfe der hohen kaiserlich-königlichen und geistlichen Behörden zur Erreichung des vorhabenden Zweckes, nur allgemeine Sammlung freiwilliger Beiträge in ganzen Kaiserstaate einzuleiten, und wendete mich deßhalb mit einem allerunterthänigsten Gesuche um die Bewilligung hierzu, an Seine Kaiserlich-Königliche Apostolische Majestät Franz Joseph I. selbst, in Folge dessen ihn vom hohen k: k: Ministerium des Innern mit Erlass vom 3. Juni 1852. Zahl 29454. im Einvernehmen mit dem hohen k: k: Ministerium für Cultus und Unterricht mit Rücksicht auf den das allgemeine Gemeinwohl fördernden Zweck des Unternehmens die gnädigste Bewilligung ertheilt wurde, einen Aufruf zu freiwilligen Beiträgen, behufs der Errichtung von Bedarfanstalten in den Klosterkapitälen der barmherzigen Brüder zu Alt-Ofen und in dem deutsch-ungarischen Erzdiözese — verbreiten zu dürfen.

Gott, der alles Edle und Wohlthätige begünstigt, hat dem Unternehmen schnell hohen und gnädigen Beistand erweckt; auch das hohe k: k: Ministerium für Handel und Gewerbe wurde sich dem Unternehmen durch die mit hohem Erlasse vom 17. Februar 1852. Z: 2719. F. ertheilte Bewilligung der gutachtlichen Verwendung allen Comitaten und Schatzämtern während des Zeitraumes von 6. Monaten d. i. vom 1. März bis Ende August 1852. — dann abermals mit hohem Erlasse vom 9. Juli 1852. Z: 14397. bis Ende Februar 1853. — ebenso auch d. d. 19.

Erg: 1852. Z: 24471. P. bis Ende August 1853. – und nun mit hoh: Erlass vom 16. Aug: 1853. Zahl 12366. bis Ende Februar 1854. – genehmigen, ohne so hohen Pr. Excellenz dem k: k: Herrn Statthalter von Mähren Graf Lazansky mit hohem Erlass vom 27. Juni 1852. Z: 416. zu erweilligen genützt, dass die zu obigem Ersuch im In- und Auslande ein-gesammelten Beiträge an die hohe k: k: Statthalterei in Brünn ein-gesendet werden dürfen, von wo selbe sodann der weiteren wohl-thätigen Verfügung unter die 29. Klöster ausgefolgt werden.

Durch so viele Spenden der Huld der hohen Behörden ist nun der ur-sprünglich Ersteht in der menschlichen Brust gesetzt, die Aufrufe verpflegen zu dürfen; – allein eine schwere Prüfung wünden den unermüdenen grossherzigen Werken entgegen, wenn ihn nicht die gegrün-dete Hoffnung ermutigte, dass sowohl die hohen kaiserlich-königlichen und geistlichen Behörden des Allerhöchsten österreichischen Kaiserreiches durch fromme Mitwirkung bei der unterstehenden Weltl- und Löblichen Armen, bei den hochwürdigen Pfarrgemeinden und bei allen gütigen Menschenfreunden in ihren Sprengeln und Diöcesen, – als auch insbesondere die einzelnen hohen und gnädigen E: Herren und Damen aus reichen Rüchstenden und aus Barmherzigkeit gegen die leidenden Armen, einem Statthalter, dem sich selbst unser allergnädigster, glorreich regierender Monarch so huldvoll zeigte, und das die hohen k: k: Ministerien, Pr. Excellenz dem k: k: Herrn Statthalter von Mähren, Pr. Eminenz dem Hochwürdigsten Herrn Cardinal, Fürst-Erzbischof von Olmütz, und Pr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Bischof von Brünn – ihrer Sendung würdig fanden, – die mildreichste Unterstützung nicht versagen werden, da durch die Errichtung der projectirten Badeanstalt nach dem Zeugniss des Sitätsspitals und Brünner k: k: Amts-Medicinalrathes in der That einem dringenden Bedürfniss abgeholfen wird, und die hiesige Armenheilanstalt selbst vielen Kranken dienstbare mindere Rücksicht, wie auf den bei den k: k: Bade-Höfen und bei den Mondbäder Erkrankten und Verunglückten; dann da Beurlaubten und Ausgedienten von k: k: Militär, wie wir sehen: den armen Wöchnerinnen und Pflegen der armen Kleinen, den armen Handwerks-Meistern und Gesellen, den armen Fabriks- und Dienstarbeitern, den oft während der Arbeit erkrankten oder gar verunglückten Handelsleuten und Fuhrleuten, den armen Handlern, ja überhaupt den allerhand Kranken der so verschiedenartigen Stände, Gewerben, Künsten, Wissen, Erwerbs- und Berufen, wie es im vorliegenden Krankenausweise ersichtlich ist, – die Pflege und ärztlichen Behandlung gewährt; – und so wie diese Angaben in Beziehung auf das Altbrünner Barmherzigen Klosterspital heut neben derselben Authenticität bestätigt ist, so wird auch in den übrigen Spitälern dieses Bades den Kranken-Dienstbare Dienstleistungen und andere dergleichen ebenfalls Erkrankten die ärztliche Behandlung und Pflege gewährt.

Der ehrenbietigst Gefertigte wagt es sonach in Anschluss der Auf-nahmsbriefe dazu, den Krankenausweis und das Prud-/ gewiss Einer Wohllöbl: k: k: Direction mit der inständigsten Bitte zu unterbreiten. Hochdieselbe wolle aus Nächstenliebe gnädigst genehmigen auf Grund all dessen, und in Anbetracht, dass die Errichtung und fortwährende Erhaltung der Badeanstalten mit einem Kostenaufwande von vielen Tau-senden Gulden Conv: Münze pränumerando verbunden sein wird, – hochgeneigtest die der beiliegenden Circularien an die Vorstehenden im Hochdero Bezirke zur Errichtung und fortwährenden Erhaltung einer Badean-stalt sowohl bei dem Altbrünner als den übrigen 28. Klosterspitälern der barmherzigen Brüder zur wohlthätigen Mitwirkung zu verfügen und sodann den gü-tigst gewünschten Erfolg mitwerden an die dort bestehende hohe kaiserlich-königliche Landes- oder geistlichen Diöcesan-Behörde zur weiteren gnädigsten Anordnung nach Brünn an die hohe k: k: Statthalterei, oder unmittelbar an die Brünner hohe k: k: Statthalterei oder auch in die des Altbrünner Barmherzigen Kloster / auf dem Wege des Gefer-tigten lautend / mit der Bezeichnung am Couverte: "Zu Gunsten der Badeanstalten der Barmherzigen Brüder" – hochgefälligst zu übermitteln.

Wohllöbliche k: k: Direction!

Fromer Entwurf: Wir wohlthätig wäre es, wenn bei der Gelegen-heit, als die Badeanstalt bei jedem Kloster errichtet werden wird, auch daselbst einige Bettlegen für die Reconvalescenten errich-tet werden könnten. – O wolle ein fortwährend zeitlich- und ewiges Lebe Gott! dem gütigen Wohlthäter; – möge dies-es in Erfüllung kommen.

Indem sich der ehrenbietigst Gefertigte zum frommen zärt-lich-billigen Kontrage allen Lieb und Huld ergebenst em-pfiehlt, flieht er noch um die grossmüthigste Entschuldigung dieses Belästigung des Lohnes Gottes und des Armen für den Armen hervorgehenden Nutzens vorgen.

Kloster der barmherzigen Brüder
zu Altbrünn in Mähren am 6ten November 1853.

unterthänigst-dienstbarster
Fidelis Kulhavy
Konvent-Provisor

8247 M. pr 23/11 853

Einer Wohllöblichen Kais: Königl: siebenbürgischen = Berg = Forst = und Salinen Direction

zu

Klausenburg

5534. 853.
6498. 853.

Fidelis Müllers Bemühungen wegen Herbeischaffung der Blei-Stöcke und Brennzeuge für die Alb-Brüder zu Alba Julia in Wiesnau.

610. 854. Rassung Ki

Bei der hochpreislichen Hofkammer!

Eure = und Hochfürstliche Gnaden!

Eure Hochfürstliche Gnaden haben mir, dem Bittsteller, zwei Stück Blei-Stöcke, zwei Brennzeuge und zwei Stück Blei-Platten zur Fabrikation der Alb-Brüder zu Alba Julia in Wiesnau, zu verabreichen, und zwar die Stöcke = = =